

Dach, Simon: Was klagt man der Gerechten Seelen? (1632)

- 1 Was klagt man der Gerechten Seelen?
- 2 Sie fahren aus des Leibes Hölen
- 3 Hienauß in Gottes Hand:
- 4 Nicht Angst noch Quahl wird sie berühren,
- 5 Wol jhnen, ewig wol! sie führen
- 6 Den ausserwehlsten Frewden-Stand.

- 7 Man sieht sie an, als wenn sie stürben
- 8 Vnd durch die Hinfahrt gantz verdürben,
- 9 Der Wahnwitz halt sie todt;
- 10 Sie aber sind bey GOTT in Frieden
- 11 So bald Ihr Geist ist abgeschieden
- 12 Vnd leben ausser aller Noht.

- 13 GoTT steupt ein wenig hie auff Erden,
- 14 Dafur doch jhnen dort sol werden
- 15 Viel gutes, vnd viel Lieb' vnd Ehr'.
- 16 Wie wol sie hie viel Leidens haben,
- 17 Muß sie die Hoffnung dennoch laben,
- 18 Sie sterben nimmermehr.

- 19 Er hat in den Versuchungs Stunden
- 20 Sie seiner Liebe wehrt befunden,
- 21 Sie haben Ihm vertrawt,
- 22 Drumb sehn sie, daß Er sey der Alte,
- 23 Der ewig Bund vnd Glauben halte
- 24 Dem, der auff Ihn in Liebe bawt.

- 25 GoTT lässt Ihm doch die nicht nehmen
- 26 Die trew sind vnd sich sein nicht schämen.
- 27 Bleib heilig iederzeit,
- 28 So wird Er dich in Auffsicht fassen,
- 29 Vnd weder jetzt noch ewig lassen

30 Aus seiner Gnad' vnd Gütekeit.

(Textopus: Was klagt man der Gerechten Seelen?. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/533>